

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

KOMMISSION FÜR FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS (FNK)

GESCHÄFTSSTELLE



Humboldt-Universität zu Berlin • Forschungsabteilung • Unter den Linden 6 • 10099 Berlin

An: FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen

*und
zur Kenntnisnahme
an ständigen Verteiler*

10099 Berlin
Unter den Linden 6
Telefon: +49-30-2093-1656
Telefax: +49-30-2093-1660
Bearbeiterzeichen: IIA
E-mail:
katrin=struck@uv.hu-berlin.de

18.12.2000

Protokoll der 113. FNK - Sitzung am 14. Dezember 2000

Protokoll: II A

Beginn: 16:15 Uhr Ende: 18:40 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder: Prof. Dr. Vlasta Bonacic-Koutecky, Prof. Dr. Christina v. Braun (ab 16:30), Prof. Dr. Hannelore Hoch, Prof. Dr. Rosemarie Will, Prof. Dr. Jürgen Brückner (ab 16:25), Dr. Veit Stürmer, Dr. Bernd Viehweger (ab 16:20 Uhr), Monika Heitsch, Andre Kuhring, Michael Graf (ab 16:30)

Gäste: Vizepräsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Prömel, Prof. Dr. Lutz Schimansky-Geier, Prof. Dr. Gaby Kaczmarczyk, Dr. Marianne Kriszio, Dr. Brigitte Lehmann, Katrin Struck

Tagesordnung

1. Bestätigung des Protokolls der 112.FNK-Sitzung V: II-AbtL
2. SFB 555 "Komplexe Nichtlineare Prozesse", Fortsetzungsantrag, Sprecherhochschule: HU, Sprecher: Prof. Dr. Schimansky-Geier, (Vorlage 19/2000) V.: Vorsitzende/r
Gast: Prof. Dr. Schimansky-Geier
3. Benennung einer neuen DFG- Vertrauensdozentin/ eines neuen DFG- Vertrauensdozenten V.: VPF
4. KFF: Vorschlag zur Verwendung der Mittel aus dem Programm "Föredung der Chancengleichheit in Forschung und Lehre" (Vorlage 18/2000) V.: II-AbtL
Gast: Dr. Kriszio
5. Leitlinien für ein Leitbild der Humboldt-Universität, Diskussion, Berichterstatter Kuring V.: Vorsitzende/r
6. Sonstiges V.: II-AbtL

TOP 1: Bestätigung des Protokolls der 112. FNK - Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit folgender Änderung bestätigt:

In Top 7 zweiter Absatz, Satz 2 muß es heißen: Dr. Königs ist Anfang 2001 eingeladen, über die Pläne der DFG zum PHD-Programm zu berichten. Der Zusatz „in die FNK“ wird gestrichen.

TOP 2: SFB 555 "Komplexe Nichtlineare Prozesse", Fortsetzungsantrag (Vorlage 19/2000)

Prof. Dr. Schimansky-Geier berichtet über den bisherigen Verlauf des SFB und Art und Umfang des Fortsetzungsantrags. Besonders wird auf den seit langem verfolgten interdisziplinären Ansatz, den Wechsel des Sprechers, sowie den Umfang des SFB mit 18 Teilprojekten und einem Volumen von ca. 8,5 Mio. hingewiesen. Das Volumen ist gegenüber der derzeitigen Förderperiode erheblich gestiegen, da sämtliche ½-Doc.-Stellen auf ¾ Stellen aufgewertet wurden. Prof. Dr. Schimansky-Geier berichtet, daß das Institut für Biologie (am 13.12.00) und die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät II (am 12.12.00) dem Antrag zugestimmt haben.

Nach ausführlicher Erörterung des Antrags insbesondere der Frage der Volumenerhöhung sowie der Beantragung von studentischen Hilfskräften, wird folgender Beschluß gefaßt:

Die FNK befürwortet den Fortsetzungsantrag des SFB 555 „Komplexe Nichtlineare Prozesse“ unter dem Vorbehalt, daß alle studentischen Hilfskraftstellen bei der DFG beantragt werden.

Beschluß: 9:0:0

TOP 3: Benennung einer neuen DFG-Vertrauensdozentin/ eines neuen DFG-Vertrauensdozenten

VPF berichtet über ein Gespräch mit Herrn Dr. Genius von der DFG über die Aufgaben und Bedeutung einer Vertrauensdozentin/ eines Vertrauensdozenten. Diese sollen als eine Art „Ombudsfrau/Ombudsmann“ fungieren, die unabhängig vom Präsidium oder Universitätsgremien für Beschwerden u.ä. offen sind.

Die Frage, wie die Benennung erfolgt, konnte nicht abschließend geklärt werden. Sofern die Benennung durch den Präsidenten ohne Beteiligung von Gremien oder andere Hochschulmitglieder vorgenommen würde, könnte ein Konflikt mit der Zielstellung einer solchen Einrichtung bestehen.

Es wird einstimmig beschlossen:

1. Das Thema ist in der kommenden Sitzung wieder aufzurufen.
2. Weiterhin sollen Vorschläge zur Benennung und zum Benennungsverfahren gemacht werden.
3. VPF ist zu bitten, über die Vorstellungen des Präsidenten zum Thema Benennungsverfahren zu berichten.

Der weitergehende Vorschlag, den Präsidenten bereits im Vorfeld darauf hinzuweisen, daß es die FNK für günstiger hielte, der Präsident würde nicht allein entscheiden, wird mit 3:1:5 Stimmen abgelehnt.

TOP 4: KFF: Vorschlag zur Verwendung der Mittel aus dem Programm "Förderung der Chancengleichheit in Forschung und Lehre" (Vorlage 18/2000)

Die Vorsitzende der FNK weist darauf hin, daß die Verteilung der Mittel in die Zuständigkeit der KFF fällt. Die KFF hat sich jedoch mit der FNK ins Benehmen zu setzen, was nach dem Beschluß des AS vom 13.06.00 (116. Sitzung) bedeutet, daß die Beschlüsse der KFF der FNK zur Kenntnis zu geben und die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen sind.

Die stellvertretende Frauenbeauftragte der charité Fr. Prof. Kaczmarczyk weist auf die Unterentwicklung der Frauenbelange in der Medizin hin, so würde beispielsweise bei der Erstellung von Studien über die Wirkung von Medikamenten häufig nicht hinreichend auf geschlechtsspezifische Wirkungsunterschiede geachtet. Daher habe sich die KFF entschieden, bei der Verwendung der Mittel aus dem Förderprogramm einen Schwerpunkt im medizinischen Bereich zu setzen.

Fr. Dr. Kriszio gibt ergänzende Erläuterungen, insbesondere weist Sie darauf hin, daß die Stellungnahme der FNK in die weiteren Erörterungen der KFF am 18.12.00 einfließen sollen und daß bei Modellberechnungen mit anderen Durchschnittssätzen u.U. noch weitere Fördermaßnahmen möglich werden.

Die Vorlage wird ausführlich erörtert. Dabei werden insbesondere die Fragen der Ausstattung und Anbindung der C3-Stelle sowie der Koordinationsstelle im Studiengang Gender Studies diskutiert. Es wird kritisiert, daß die Universitätsleitung sämtliche Mittel aus dem Innovationsfonds für andere Zwecke verwendet hat und so zu monetären Notlösungen gegriffen werden muß.

Die FNK nimmt zur Vorlage wie folgt Stellung:

zu 1.: Die FNK empfiehlt, daß daraufhingewirkt wird, daß die Medizinische Fakultät für die C3-Stelle eine Anschlußfinanzierung zu vollen 5 Jahren sowie eine angemessene Ausstattung der Professur übernimmt. Sollte das nicht möglich sein, sollten die Mittel für die Einrichtung einer Gastprofessur verwendet werden.

zu 2.: Die FNK stellt fest, daß die Mittel aus dem Programm zur Förderung der Chancengleichheit zweckentfremdet werden bei einer Verwendung für eine Funktionsstelle die zur Fortsetzung der Gender Studies notwendig ist. Sie empfiehlt eine solche Stelle aus Personalmitteln der HU zu finanzieren.

zu 3. und 4.: Die FNK ist mit den Vorschlägen einverstanden.

Beschluß: 9:0:0

TOP 5: Leitlinien für ein Leitbild der Humboldt-Universität, Verfahrensabsprache

Herr Kuring berichtet über die Leitlinien und die besonders auffälligen Punkte. Stellungnahmen hat er nur begrenzt erhalten. Es wird ausdrücklich Bezug genommen auf die von ihm in der Sitzung vorgelegte zweiseitige Zusammenfassung und die vierseitige Stellungnahme von Prof. Brückner.

Nach ausführlicher Diskussion wird folgender Beschluß gefaßt:

1. Die FNK erkennt grundsätzlich die Notwendigkeit und den Sinn eines Leitbildes an.

Beschluß: 5:2:2

2. Das vorliegende Leitbild sollte aus inhaltlichen, historischen und sprachlichen Gründen neu geschrieben werden. Eine inhaltliche Überarbeitung erscheint nicht sinnvoll.

Beschluß: 9:0:0

3. Die FNK erklärt sich bereit, Stichworte zum Thema Forschung zu liefern.

Beschluß: 9:0:0

TOP 6: Sonstiges

Nächste Sitzung am 25.01.01 um 16.15 Uhr.

K. Struck

bestätigt in der . Sitzung von

Prof. Schwemmer, Vorsitzender der FNK